

Trumps Kohledirektive, was die Linke hasst, rettete Amerikaner vor dem Erfrieren im Wintersturm

geschrieben von Andreas Demmig | 13. Februar 2026



Audrey Streb, DCNF-Energiereporterin, 6. Februar 2026

WASHINGTON – Energieminister Chris Wright sagte Reportern am Freitag, dass die Energiepolitik der Trump-Regierung dazu beigetragen habe, das Stromnetz und Menschenleben während des Wintersturms Fern zu retten

Das Energieministerium (DOE) unter der Trump-Regierung hat zahlreiche Notverordnungen erlassen, um den Betrieb von Kohlekraftwerken aus Gründen der Netzstabilität aufrechtzuerhalten. Während des Wintersturms Fern erließ Wright Notverordnungen, um Umweltauflagen und Landesgesetze außer Kraft zu setzen und so die Kohlekraftwerke in den betroffenen Regionen am Netz zu halten und den Bedarf erfolgreich zu erfüllen.

Wright erklärte, dass es in den USA während des Wintersturms Fern keine Stromausfälle aufgrund mangelnder Stromerzeugung gegeben habe. Die aufgetretenen Ausfälle seien auf Vereisung der lokalen Stromleitungen zurückzuführen, so der stellvertretende Energieminister James Danly und Wright.

„Die saubere Kohle war der entscheidende Faktor während der aktuellen Kältewelle. Ich kann mit ziemlicher Sicherheit sagen, dass dank Präsident Trumps Maßnahmen zur Rettung der amerikanischen Kohleindustrie Hunderte von Menschenleben gerettet wurden“, erklärte Wright in einer Pressemitteilung. Auch andere verfügbare Energiequellen wie Öl, Erdgas und Kernkraft sorgten für eine zuverlässige Energieversorgung.

„Präsident Trump wurde gewählt, um den Fokus wieder auf die Menschen, auf Energie, auf Mathematik, auf Fakten zu lenken – nicht auf alberne und leider realitätsferne Klimapolitik“, sagte Wright gegenüber Reportern. „Unsere Vorgänger haben so gut wie nichts getan, um die globalen Treibhausgasemissionen zu reduzieren – praktisch nichts, dank endloser Stromvorschriften, die lediglich die Preise in die Höhe getrieben und die Versorgungssicherheit verringert haben.“

Während des Wintersturms Fern im Januar stützten fossile Brennstoffe das amerikanische Stromnetz. Wright merkte an, dass Neuengland während des Sturms mehr Strom durch Ölverbrennung als durch Erdgas erzeugte, was er angesichts des rückläufigen Ölverbrauchs und der Tatsache, dass die

Region ihre enormen Erdgasvorkommen nicht nutzt, als „verrückt“ bezeichnete.

„In Neuengland hat eine verfehlte Energiepolitik dazu geführt, dass sie nicht über genügend Kapazitäten verfügen, um Erdgas zu importieren, wenn es darauf ankommt“

Wright merkte an, dass der Wintersturm Fern zwar heftiger als der Wintersturm Uri im Jahr 2021 gewesen sei, die Auswirkungen hinsichtlich Stromausfällen und Todesopfern jedoch weniger verheerend waren. Wright betonte die Notwendigkeit einer zuverlässigen Stromversorgung und argumentierte, dass die USA

„die Stromversorgung aufrechterhalten und die Heizungen am Laufen halten müssen, sonst sterben Menschen. Krankenhäuser und Fabriken schließen. Strom ist ein enormer Vorteil einer modernen Gesellschaft. Ein funktionierendes Stromnetz muss auf Spitzenlasten ausgelegt sein. ...was die Anhänger unzuverlässiger Wind- und Solarstromversorgung nicht einsehen wollen“

Das Energieministerium argumentierte, die Politik der Biden-Ära laufe auf eine „Energieabschöpfungsagenda“ hinaus. Insbesondere prognostizierte eine Studie des Energieministeriums vom Juli , dass sich die Zahl der rollierenden Stromausfälle bis 2030 um das Hundertfache erhöhen könnte, wenn die USA weiterhin eine zuverlässige Stromversorgung ohne ausreichende Alternativen abbauen.

Energiepolitische Experten und hochrangige Netzbetreiber warnten davor, dass die unter Biden eingeführten Beschränkungen für Kraftwerke das Stromnetz schwer schädigen. Präsident Donald Trump hingegen rief an seinem ersten Tag nach seiner Rückkehr ins Weiße Haus den nationalen Energienotstand aus , und seine Regierung hat Schritte eingeleitet, um mehrere drakonische Energievorschriften aus der Biden-Ära zurückzunehmen.

„Wir werden nicht zulassen, dass rücksichtslose Energiesparmaßnahmen und bürokratische Hürden das Leben amerikanischer Bürger gefährden. Diese Maßnahmen werden Stromausfälle abmildern und dazu beitragen, eine bezahlbare und zuverlässige Stromversorgung wiederherzustellen, damit amerikanische Familien wieder ein gutes Leben führen und die amerikanische Fertigungsindustrie erneut florieren kann“, erklärte Wright in einer Stellungnahme.

Wright argumentierte außerdem, dass die Pläne New Yorks zur Elektrifizierung von Gebäuden „völlig verrückt“ seien und zu höheren Kosten und verschwendeter Wärme führen würden. „Erdgas ist mit Abstand die wichtigste Quelle für die Dekarbonisierung“, sagte Wright gegenüber Reportern und merkte an, dass die Bestrebungen New Yorks und Neuenglands, Erdgas zu blockieren, unsinnig seien.

Nachrichtendienst, stehen seriösen Medienunternehmen mit großer Reichweite kostenlos zur Verfügung. Alle wiederveröffentlichten Artikel müssen unser Logo, den Namen der jeweiligen Reporterin und deren Zugehörigkeit zur DCNF enthalten. Bei Fragen zu unseren Richtlinien oder einer möglichen Partnerschaft kontaktieren Sie uns bitte unter licensing@dailycallernewsfoundation.org.

<https://dailycaller.com/2026/02/06/trump-wright-coal-orders-americans-freezing-death-winter-storm-fern-energy/>